



Die Berliner Jugendbuchautorin Anja Tuckermann liest für die IGS-Schüler aus ihrem Roman „Suche Oma“. Foto: Kohrs

# Erst der Stift, dann die Tastatur

Berliner Jugendbuchautorin Anja Tuckermann steht Schülern Rede und Antwort

**Bad Salzdetfurth (uli).** Steffi langweilt sich. Ihre Mama muss immer arbeiten, und die Schildkröte ist auch nicht Gesprächig. Eine Oma müsste man haben. Eine, die Kuchen backt und von früher erzählt. Da hat Steffi eine Idee. Sie gibt eine Anzeige auf: Oma gesucht! Und was dann so alles passiert, das erfuhren die Mädchen und Jungen der sechsten Klassen der IGS Bad Salzdetfurth aus erster Hand: von der Autorin des Jugendbuches „Suche Oma“ höchstpersönlich.

Die Berliner Autorin Anja Tuckermann liest im Rahmen der Hildesheimer Jugendbuchwoche in mehreren Schulen in Stadt und Landkreis. Auftakt war in der IGS in Bad Salzdetfurth. Vier Stunden nahm sich Tuckermann Zeit, las aus ihrem Roman und beantwortete zahlreiche Fragen der

Schüler zu ihrer Autorentätigkeit. „Wo ich zum Beispiel meine Ideen hernehme, wollten die Kinder wissen“, erzählt Anja Tuckermann. Dass die allesamt aus dem Alltag stammen, aus Beobachtungen ihrer Umwelt, überraschte die Schüler. Noch mehr staunten sie allerdings darüber, dass Anja Tuckermann nicht an Laptop oder Computer arbeitet. Sondern ihre Kurzgeschichten und Bücher ganz altmodisch mit der Hand schreibt.

„Erst wenn die Geschichte ganz fertig ist, setze ich mich an den Computer und schreibe sie ab“, erzählte die Berlinerin. Beim reinen Abschreiben bleibe es dann in der Regel aber nicht. „Meist redigiere ich meinen Text dann noch mal oder schreibe noch etwas dazu“, räumte die Buchautorin ein.

Anja Tuckermann ist in Berlin-Kreuzberg aufgewachsen. Von 1980 bis 1991 engagierte sie sich in der feministischen Mädchenbewegung und gab die von ihr gegründete Zeitschrift „Tigermädchen“ heraus, in der Texte von Kindern und Jugendlichen veröffentlicht wurden. Im Rahmen ihrer Arbeit für einen Jugendverband organisierte und betreute sie Reisen für Kinder und Jugendliche innerhalb Deutschlands, nach Österreich, England und vor allem in die Türkei. Sie arbeitete als Redakteurin und freiberuflich in der Kinderfunkredaktion des RIAS. Seit 1993 leitet Anja Tuckermann außerdem Schreibwerkstätten für junge Menschen und für Erwachsene zum Schreiben von Prosa und Theaterstücken. Sie schreibt unter anderem Romane und

Theaterstücke. Gleich ihr erstes Buch wurde in mehrere Sprachen übersetzt, ihr bekanntestes Buch ist der biografische Roman „Muscha“.

IGS-Lehrerin Andrea Grätz freute sich, die Autorin in der Schule begrüßen zu können. Auch deswegen, weil die Schüler erst kürzlich ihre eigenen Erfahrungen als Autoren gesammelt hatten. „Sie haben Geschichten geschrieben und die anschließend selbst zum Buch gebunden“, berichtete sie.

Möglich wurde der Besuch von Tuckermann durch Zuschüsse. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft unterstützt die Lesung mit insgesamt 3000 Euro. Auch der Förderverein des Schulzentrums überraschte Grätz mit einem Zuschuss.